

Reise Know-How Verlag

Updates zum Titel: Botswana

2018-10-24 12:55:38

Bezahlautomat

- [Datenblatt drucken](#)
- [Bearbeiten](#)
- [Löschen](#)

Seite:
109
02. Dezember 2015
Verfasser:
Herbert

Im Büro des DWNP gab es keinen Bezahlautomat für Kreditkarten, es war nur Barzahlung möglich. Das Berry Bush Camp ist ein sehr ursprüngliches Busch-Camp und wird seit dem Tod ihres Mannes vor mehr als 10 Jahren von der sehr gesprächigen älteren Dame, die ursprünglich aus Simbabwe stammt, alleine geführt.

Kang - Hukuntsi

- [Datenblatt drucken](#)
- [Bearbeiten](#)
- [Löschen](#)

Seite:
121
02. Dezember 2015
Verfasser:
Herbert

rechte Spalte: Die Verbindung von Kang nach Hukuntsi ist eine gut ausgebaute 2 –spurige Asphaltstraße (siehe auch Seite 128, rechte Spalte)

Camp-Site

- [Datenblatt drucken](#)
- [Bearbeiten](#)
- [Löschen](#)

Seite:
122
02. Dezember 2015
Verfasser:
Herbert

Mit der Voranfrage von zu Hause aus über die DWNP-Website wurde uns mitgeteilt, dass zu unserem Wunschtermin (29.08.2015) alle Camp-Sites in der Mabua-sehube-Sektion ausgebucht sind. Trotzdem konnten wir eine Camp-Site am Parkeingang am 29.08. im DWNP-Büro in Tshabong mit Barzahlung buchen. Es gab auch kein Problem, als wir dann tatsächlich an der Mabuasehube Pan und nicht am Eingang mit unserem Fahrzeug übernachtet haben. rechte Spalte: wir haben nur die niedrigen Gebühren von 20Pula Eintritt, 30 Pula Camping-Gebühr jeweils pro Person und 4 Pula für das Fahrzeug (in Südafrika registriert) gezahlt.

Thakadu Camp

- [Datenblatt drucken](#)
- [Bearbeiten](#)
- [Löschen](#)

Seite:
136
02. Dezember 2015
Verfasser:

Herbert

Zum Thakadu Camp führt eine 3 km lange Piste und die Campinggebühr beträgt 100Pula pro Person.

Sepupa Swamp Stop

- [Datenblatt drucken](#)
- [Bearbeiten](#)
- [Löschen](#)

Seite:
136
02. Dezember 2015
Verfasser:
Herbert

rechte Spalte: Die Zufahrt zum Sepupa Swamp Stop beträgt 3 km.

Backpackers Maun:

- [Datenblatt drucken](#)
- [Bearbeiten](#)
- [Löschen](#)

Seite:
232
11. November 2015
Verfasser:
Nick

Backpackers Maun: das fand ich im Reiseführer zu wenig beschrieben. Ich finde nämlich, dass das Backpackers an der Old Bridge einer der besten Plätze in ganz Maun ist. Okay, ich war dabei, als es vor zwei Wochen fast komplett abgebrannt ist, aber die Bar und ein Drittel des Campingplatzes ist noch erhalten – der wichtigste Teil. Ich bin mir sicher, dass es wieder aufgebaut wird, vielleicht schöner als vorher. Ansonsten ist es ein super Platz zu entspannen. Das Backpackers liegt wunderbar am Fluss, es läuft chillige Musik und es ist einfach gemütlich. Das Essen ist sehr gut und auch nicht teuer. Die Bedienung freundlich und im Gegensatz zur Sportsbar ist hier keine rechte Stimmung und es ist vielleicht nicht so wild wie in der Sportsbar. Man könnte das Backpackers vielleicht ein bisschen mehr rausheben. Die Teerstraße nach Maun, wenn man über Orapa fährt ist durchgängig, ohne Sandpassagen. Das ist im Buch falsch und in einigen Karten falsch eingezeichnet.

Wildlife Educational Park

- [Datenblatt drucken](#)
- [Bearbeiten](#)
- [Löschen](#)

Seite:
239
10. Juni 2015
Verfasser:
Swantje

wir waren vor kurzem in Namibia und Botswana unterwegs und hatten Ihre jeweiligen Reiseführer, die wir sehr schätzen, dabei. In dem von Botswana sind uns jedoch zwei Fehlerchen aufgefallen. - Wir wollten in Maun den Wildlife Educational Park besuchen, es stellte sich aber heraus, dass es dort keine Tiere mehr gibt. - die Zimmer der Maun Lodge sind wirklich abgewohnt und miefig. Die Flure mit fleckigem Teppich riechen auch alt und abgestanden. Die Bäder sind teilweise schimmelig, das Mobiliar und die Türen versprühen z.T. Krankenhausflair.

Campinggebühr

- [Datenblatt drucken](#)
- [Bearbeiten](#)
- [Löschen](#)

Seite:
318
02. Dezember 2015
Verfasser:

Herbert

linke Spalte:, Die Campinggebühr beträgt 120 Pula p.P. plus 20 Pula Bed Levy.

Mohembo Fähre

- [Datenblatt drucken](#)
- [Bearbeiten](#)
- [Löschen](#)

Seite:

330

11. November 2015

Verfasser:

Nick

Wenn man in Mohembo die Fähre auf die andere Flussseite nimmt und Richtung Seronga unterwegs ist, steht im Buch, dass es von der Fähre bis Seronga keine Versorgungsmöglichkeit gibt. Viel gibt es tatsächlich nicht. Aber zumindest in Ngoronge (30Kilometer südlich der Fähre) kann man Grundnahrungsmittel und Wasser kaufen.

Der schönste Ort im Okavango Delta oder besser gesagt im Okavango River, etwa 50 Kilometer die Straße runter, wenn man die Fähre überquert hat, sind die Red Cliffs. Ich meine darüber steht nichts im Reiseführer. Sehr im Norden gelegen, gibt es eine rote Steilküste in der wunderschöne Vögel nisten. Wahnsinnig schön!

Grenzübergang Lobatse

- [Datenblatt drucken](#)
- [Bearbeiten](#)
- [Löschen](#)

Seite:

400

02. Dezember 2015

Verfasser:

Herbert

linke Spalte,, Wir haben jeweils 50 Pula für Road Permit, MV Insurance und Road Fund am Grenzübergang Lobatse gezahlt (nur Barzahlungen möglich).

Weltkulturerbe "Tsodilo Hills"

- [Datenblatt drucken](#)
- [Bearbeiten](#)
- [Löschen](#)

Seite:

532

19. August 2015

Verfasser:

Dieter

Alle in ihrem Buch genannten 7 Campsites innerhalb des eingezäunten Geländes (S.534) sind geschlossen, weil Touristen zu viel Schäden an den Felsmalereien angerichtet haben

Es gibt nur noch eine Campsite, sie liegt etwas nördlich der Landepiste, zwischen dem Eingangstor und dem Zaun, der Tsodilo Hills umschließtFür den Besuch des Geländes (S. 536) wird mittlerweile pro Person und Tag eine Eintrittsgebühr erhoben (50 Pula)Die erwähnten „informativen Faltblätter“ gibt es nicht mehr (und wird es unseren Eindruck nach auch auf lange Sicht nicht mehr geben); die im Reiseführer gegebene Minibesreibung war außerordentlich hilfreich und sollte etwas erweitert werden...Richtig ist die Information, dass - wegen des Schutzes der Felsmalereien - Individualreisende einen Guide nehmen müssen; dies wird aber (leider) nicht richtig kontrolliert. So sind wir auf unserem Weg gleich 2 Familien begegnet, die sich ohne Guide auf den Weg gemacht haben. Mit einem Guide können nicht nur die Malereien effektiv geschützt werden, sondern man bekommt überhaupt erst viele der verborgeneren Malereien (in Höhlen, in der Höhe der Felsen) zu Gesicht!